

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	43 (1970)
Heft:	10
Artikel:	Warum sie nicht kamen
Autor:	Schöni, Erwin
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-564158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum sie nicht kamen

Einige kritische Betrachtungen zu den Teilnehmerzahlen an den Mannschaftswettkämpfen der Uebermittlungstruppen

		Parcour	Unterhalt	Fragen	Total
9 Gfr Näf	Tg Kp 12	445	275	186	906
10 Gfr Wägli	Uem Kp 73	415	290	199	904
11 Gfr Wullimann	Tg Kp 4	415	257	227	899
12 Motf Sommer	Fk Kp 5	430	248	220	898
13 Motf Burri	Tg Kp 8	440	278	179	897
14 Motf Kaderli	Tg Kp 45	380	288	229	897
Motf Kuhn	Tg Kp 11	370	305	201	876
15 Motm Hohl	Tg Betr Gr 8	440	218	217	875
16 Gfr Staub	Stab Uem Abt 3	360	309	206	875
Gfr Willhelm	Tg Kp 12	390	278	206	874
17 Pi Zehnder	TT Betr Gr 8	415	248	210	873
18 Gfr Schaad	TT Betr Gr 3	410	248	208	866
19 App Duperex	Gr exploit! TT 2	455	223	186	864
20 Auto Rivoir	cp tg 21	460	230	168	858

Einzelwettkampf Stg 100

	Punkte
1. Pi Jaquet	1693
2. Pi Bersier	1639
3. Pi Müller	1559
4. Gfr Goumaz	1247
5. Pi Marcolli	1191
6. Pi Flückiger	943
7. Gfr von Euw	581
8. Pi Andres	537

An der Presseführung, geleitet von Oberst Keel durfte man auch einen Einblick nehmen in moderne Ausbildungsmethoden der Uebermittlungstruppen. Demonstriert wurden Leistungserfassung im Antennenbau, Funk sprechen und im Fernschreiben am KFF sowie die Mittel des programmierten Unterrichts. Beide Themen überzeugten uns in ihrer Art, die rein zeitlich begrenzten Ausbildungszeiten so rationell als möglich auszunützen.

Die 4. Schweiz. Mannschaftsmeisterschaften der Uebermittlungstruppen organisierten in diesem Jahr Offiziere der Mech Div 4, der Uem Abt 22, einer Gz Br, der F Div 8 und des Korps der El Ing Of in mehrmonatiger Arbeit vorbereitet. Die rund 60 Offiziere hatten eine immense Arbeit geleistet und eine perfekte Organisation auf die Beine gestellt. Ihnen sei dafür auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Warum die Anerkennung nicht auch in Form einer grösseren Teilnahme von Wettkämpfern und Wettkampfgruppen ausfiel, wollen wir in einem nachstehenden Aufsatz zu ergründen suchen ...

Uns kann es in den nachstehenden Ausführungen eigentlich nur darum gehen zu untersuchen, warum der Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen an den Mannschaftswettkämpfen der Uebermittlungstruppen nicht mit mehr Mannschaften antrat. Es liegt aber in der Natur dieses Versuches der Rechtfertigung, dass auch andere Aspekte dieser Wettkämpfe gestreift werden, die das Interesse der Mannschaften aus den Uebermittlungseinheiten betreffen. Man mag uns nicht falsch verstehen: Es geht nicht darum, die Wettkämpfe überhaupt in Frage zu stellen noch die Vorbereitungen, die Bewertungsgrundlagen noch die Durchführung an sich zu kritisieren. So besehen, mögen vielleicht die nachstehenden Darlegungen dazu beitragen, den SMUT inskünftig die Beteiligungszahlen zu sichern, die dem Gedanken des Wettkampfes angemessen sind.

Der EVU wird überfordert,

wenn man von ihm verlangt, mit mehr Mannschaften zu konkurrieren. Überfordert einmal deshalb, weil unsere Sektionen nicht nur ein von der Technischen Kommission vorgeschriebenes Programm zu erfüllen haben, sondern auch allerlei andere Verpflichtungen besitzen, denen sie nicht ausweichen können, wenn die Sektionen in ihrem Bestand nicht gefährdet werden sollen (Uebermittlungsdienste, gesellige Anlässe usw.). Diese Aufgaben gut, gründlich und sorgfältig vorzubereiten, obliegt dem Sektionsvorstand. Auch innerhalb dieses Vorstandes lastet enorm viel auf einzelnen, für die diese bloss ihre Freizeit zur Verfügung haben. Die SMUT verlangen aber die gleiche seriöse Vorbereitung wie Felddienstübungen, für die den Verantwortlichen einfach die Zeit fehlt. Dazu ist es den meisten Sektionen kaum möglich, genügend an den eingesetzten Geräten (SE-222) zu rekrutieren. Sie würden zum voraus die gleichen Chancen gegenüber Equipen aus den Einheiten preisgeben. Von den weiteren Gründen, die einer grösseren Beteiligung im Wege stehen, mögen wir kurz erwähnen:

Die Anzahl Wettkämpfer ist mit zehn Mann zu hoch, auch wenn in dieser Richtung Konzessionen gemacht werden. Nach unserem Dafürhalten würde die in Divisions- und Armeemeisterschaften geforderte Zahl von vier Wettkämpfern vollauf genügen, um einen interessanten Wettkampf anzuregen. Denn zur Erstellung einer Funkverbindung genügen doch auf beiden Seiten je zwei Mann ...

Auch steht die Frage zur Diskussion, ob denn die heutige Wettkampfform attraktiv genug ist. Wir würden doch gerne auf die flott ausgerichteten Funkstationen auf der Allmend zugunsten eines Parcours mit Fahrzeugen oder zu Fuß in einem unbekannten Gelände verzichten. Dazu gibt es doch so viele Möglichkeiten, den guten Soldaten auf seine Beweglichkeit, Universalität und Selbständigkeit im Rahmen eines Mannschaftswettkampfes zu prüfen. Die nicht sonderlich beliebte Kampfbahn im soldatischen Teil liesse sich in den Parcour einbauen. Zum guten Uebermittler gehört doch auch die Fähigkeit, eine Funkverbindung unter erschwerten Bedingungen zu erstellen, vielleicht auch ein unbekanntes Gerät zu bedienen, seinen neuen Standort nach Koordinaten, mit dem Kompass oder auch nur mit Hilfe der Karte zu finden ...

In unserem Verband haben Übungsleiter vieler Sektionen die Erfahrung gemacht, dass Leute, die sich für eine aus-



Das neue Kleinfunkgerät SE 19 von Autophon löst Kommunikationsprobleme

Bei öffentlichen Diensten, bei Bahnen, auf Baustellen, im Transportgewerbe, kurz: überall, wo schnelle und zuverlässige Verbindungen von Mensch zu Mensch notwendig sind, werden heute Kleinfunkgeräte eingesetzt.

Das neue, volltransistorisierte, tragbare Kleinfunkgerät SE 19 von Autophon ist eine Weiterentwicklung der bekannten und erfolgreichen Serie SE 18. Wir haben es verbessert: es wurde noch kleiner, leichter und robuster. Trotzdem ist

es ebenso vielseitig verwendbar und zuverlässig wie sein Vorgänger. Es arbeitet im 4-m-, 2-m- oder 70-cm-Band. Bei jedem Wetter, bei Hitze und Kälte.

Der Energiebedarf des SE 19 ist gering. Das ermöglicht eine lange Einsatzdauer. Die Stromversorgung lässt sich dem Verwendungszweck anpassen. Es wurde nach dem Baukastenprinzip konstruiert. Deshalb können Gerätevarianten für die verschiedensten Anforderungen geliefert werden.

Für Beratung, Projekte, Installation und Unterhalt

AUTOPHON



Autophon kennt sich aus in Telephon- und Direktsprechanlagen, Personenruf- und Suchanlagen, Lichtruf, Signal- und Datenanzeigeeinrichtungen, elektrische Uhren und Rohrpost. Autophon-Sprechfunk in Fahrzeugen, tragbare Kleinfunkgeräte, drahtlose Telephonleitungen, Betriebsfernsehen, Musik zur Arbeit, Telephonrundspruch für Hotel und Spital.

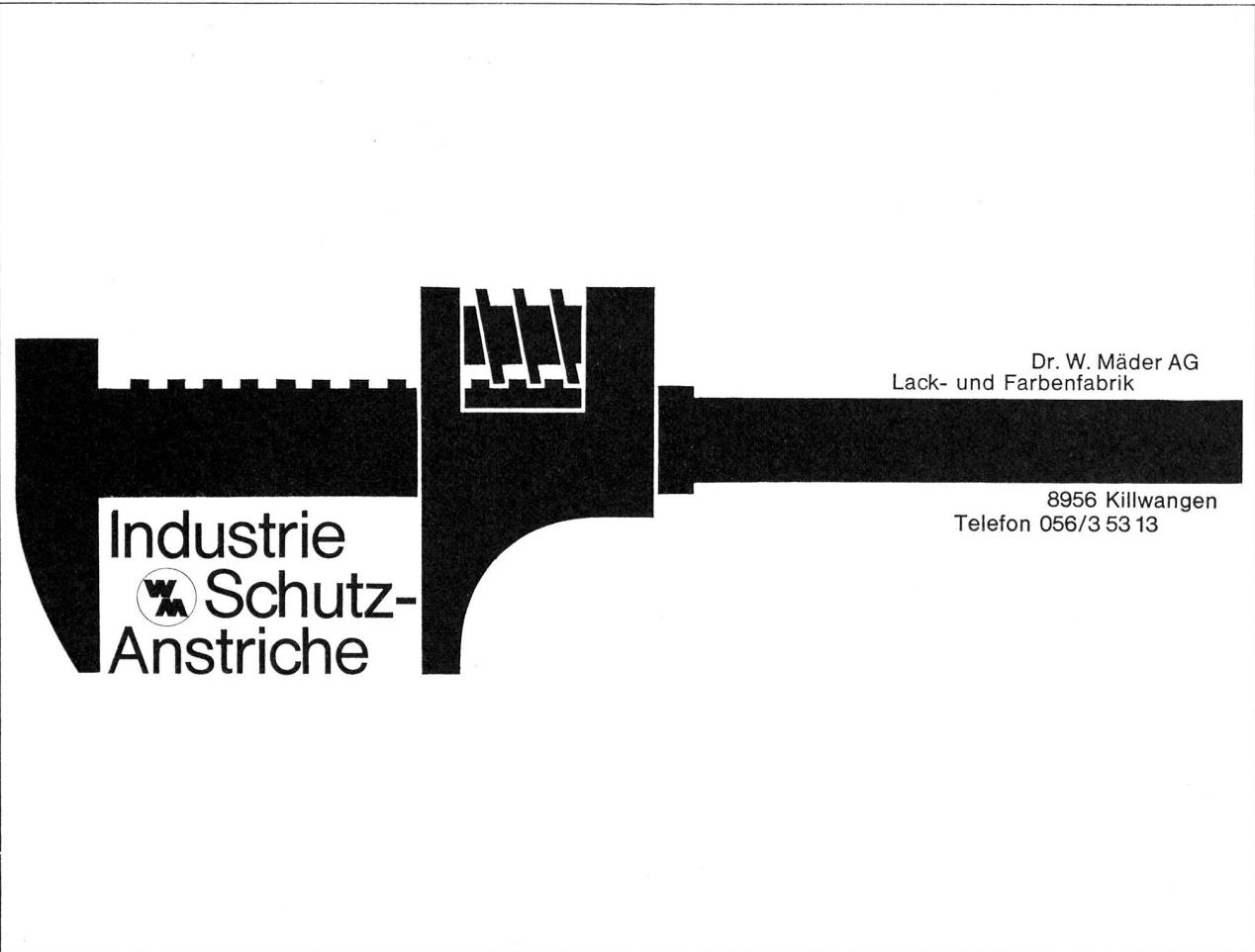
Autophon AG

8059 Zürich	Lessingstrasse 1–3	051 27 44 55
9001 St. Gallen	Teufenerstrasse 11	071 23 35 33
4000 Basel	Schneidergasse 24	061 25 97 39
3000 Bern	Belpstrasse 14	031 25 44 44
2500 Biel	Plankestrasse 16	032 2 83 62
6005 Luzern	Unterlachenstrasse 5	041 44 84 55
7000 Chur	Poststrasse 43	081 22 16 14
6962 Lugano	Via Bottogno 2	091 51 37 51

Téléphonie SA

1006 Lausanne	9, Chemin des Délices	021 26 93 93
1951 Sion	54, rue de Lausanne	027 2 57 57
1227 Genf	25, route des Acacias	022 42 43 50

Fabrikation, Entwicklungsabteilung und
Laboratorien in Solothurn



An advertisement for STANDARD TELEPHON UND RADIO AG (STR). The top half shows a detailed weather map with pressure contours (isobars), wind arrows, and other meteorological symbols. A large, solid white arrow points from the left towards the right across the center of the map. Below the map, the slogan "Fliegen bei jedem Wetter ..." (Fly in any weather ...) is written in a bold, sans-serif font. To the right of the map, a column of text reads: "... mit erprobten Funkhilfen für sicheres Navigieren und Landen. Wichtige davon sind Entwicklungen und Produkte der INTERNATIONAL TELEPHONE AND TELEGRAPH CORPORATION (ITT). Wir arbeiten weiter...". At the bottom, the STR logo is displayed in a large, bold, sans-serif font, with the text "STANDARD TELEPHON UND RADIO AG." and "Ein ITT-Unternehmen" underneath.

Moderne Batterien

Fortsetzung von Nr. 9

Für Starterbatterien und teilweise für Traktionsbatterien werden Gitterplatten verwendet, die aus einer Legierung von 5–10 % Antimon und doppelt raffiniertem Weichblei mit mindestens 99,98 % Reinheit bestehen. Auf hohe Reinheit kommt es an. Die bei Überladung bisher entstehende er-

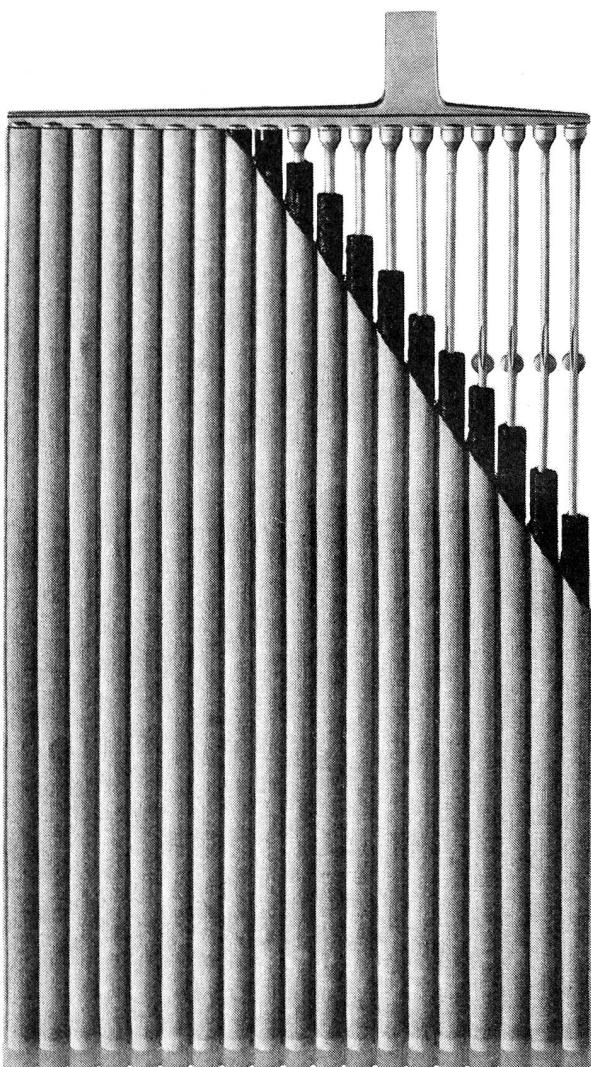


Fig. 2 Schnitt durch eine + Röhrchenplatte Dynac. In den + Platten ist das aktive Material in Röhrchen aus Kunststofffasern eingeschlossen (Leclanché).

serdienstliche Tätigkeit zur Verfügung stellen, Aufgaben wünschen, an denen sie wachsen können. Die gleiche Erfahrung lehrt auch, dass unsere Leute mehr zu leisten imstande sind, als man ihnen gemeinhin zutraut. Das sollte Anlass dazu sein, die Wettkampfform in dieser Richtung zu überprüfen. Wir sind überzeugt davon, dass damit nicht nur die Freude am Wettkampf selber, sondern auch an der Beteiligung sowohl vom EVU als auch von den Uebermittlungseinheiten steigen wird.

Wm Erwin Schöni

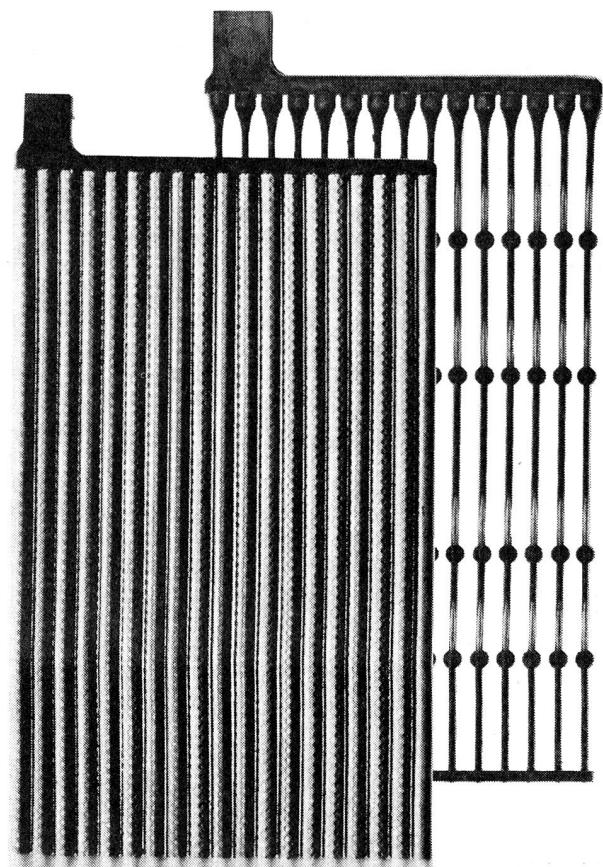


Fig. 3 Electrona-Dural-Gitter und -Platte. Die aktive Masse der + Platten ist in Röhrchen aus säure- und wärmebeständigem, elastischem, gelochtem Kunststoff eingeschlossen, und die Innenseite dieser Röhrchen ist mit einem feingewobenen Glasseidestrumpf ausgekleidet (Electrona SA, 2017 Boudry NE).

höhte Korrosionsneigung konnte durch neue Mehrmetalllegierungen wesentlich reduziert werden. In solchen finden Zusätze von Silber, Kobald, Arsen, Tellur und Arsen Anwendung.

In stationären Batterien werden heute in zunehmendem Masse die altbewährten Planté-Grossflächen durch eine beachtenswerte Neuerung überall dort ersetzt, wo es auf kleine Dimensionen ankommt und auf kleinster Fläche möglichst viel Kapazität gespeichert werden soll. Es sind dies

die neuen Röhrchen-(bzw. Doppelrohr)-Platten

Diese neuen Platten der positiven Elektrode bestehen aus parallel angeordneten porösen Kunststoffröhren, welche nach Einführung der Hartbleigitter mit Bleioxyd gefüllt und nachher formiert werden. Die Röhren selbst bestehen entweder aus einem Gewebe aus Kunststofffasern oder aus Glasfasern, umhüllt mit einem wärmebeständigen, elastischen, gelochten PVC-Kunststoffmantel. Die Innenseite dieser Röhren ist also mit einem feinmaschigen Glasseidenstrumpf ausgekleidet. Der Strumpf verhindert das Aus-